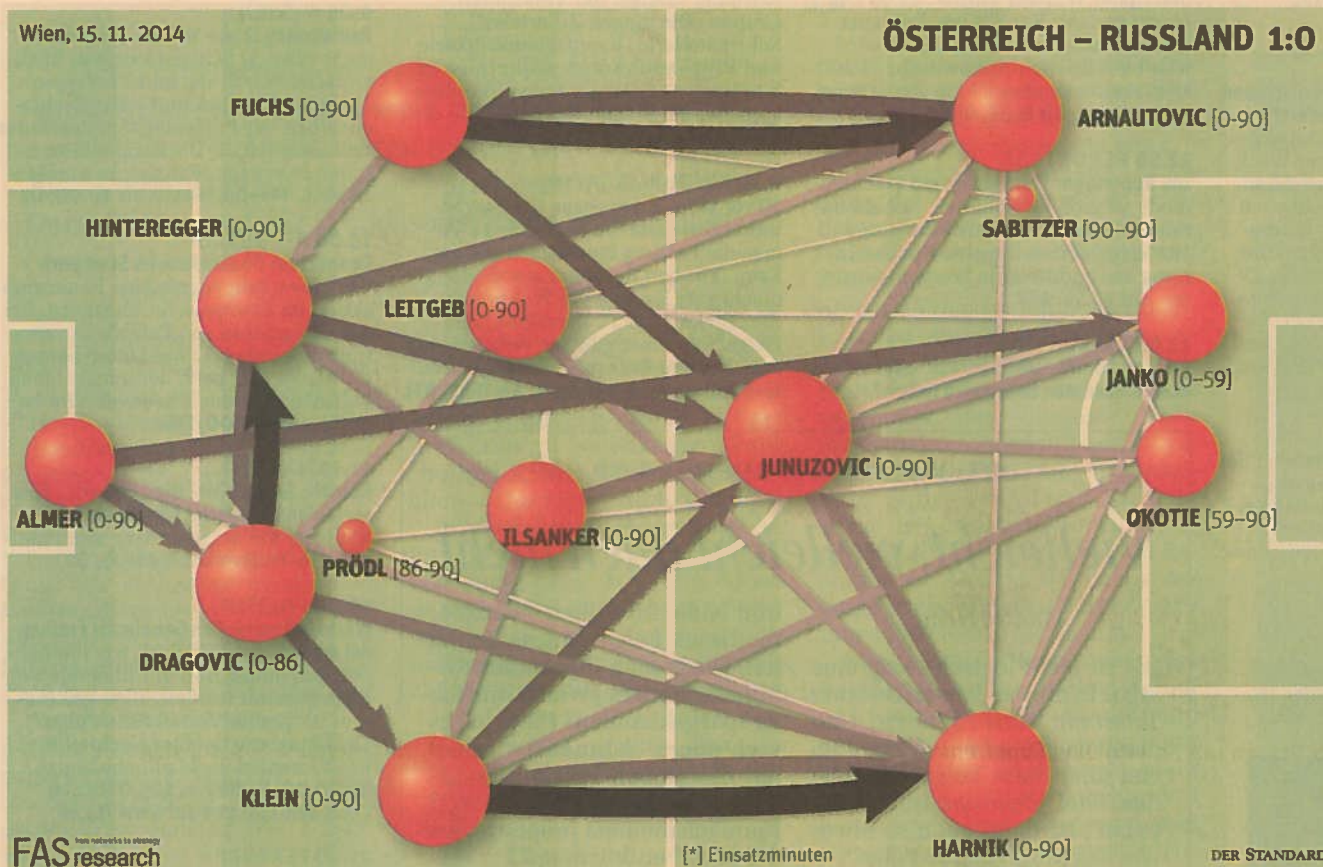


Ausgeprägte Freundschaftsbande, die Achse der Geduld, einer für alle und alle für zwei



DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. Klein-Harnik	16
2. Dragovic-Hinteregger	14
3. Fuchs-Arnautovic	13
4. Arnautovic-Fuchs	11
4. Fuchs-Junuzovic	11
6. Hinteregger-Junuzovic	10
6. Klein-Junuzovic	10
6. Dragovic-Klein	10
6. Almer-Janko	10
10. Hinteregger-Dragovic	9
10. Almer-Dragovic	9
10. Harnik-Klein	9
10. Hinteregger-Arnautovic	9
14. Dragovic-Harnik	8
14. Ilsanker-Junuzovic	8
14. Harnik-Junuzovic	8

ERFOLGREICHE PÄSSE*

1. Dragovic	90,91 (50 von 55)
2. Hinteregger	84,31 (43 von 51)
3. Klein	79,59 (39 von 49)
4. Arnautovic	79,31 (23 von 29)
5. Ilsanker	79,07 (34 von 43)
6. Almer	78,38 (29 von 37)
6. Leitgeb	78,38 (29 von 37)
8. Junuzovic	75,00 (30 von 40)
9. Fuchs	73,47 (36 von 49)
10. Okotie	71,43 (10 von 14)
10. Prödl	71,43 (5 von 7)
12. Harnik	60,00 (24 von 40)
13. Janko	57,14 (8 von 14)

*in Prozent

TEAMANTEIL ERFOLGREICHER PÄSSE*

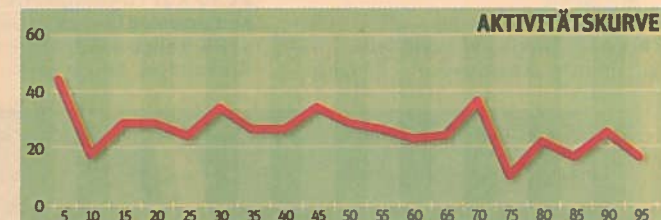
1. Dragovic	13,81
2. Hinteregger	11,88
3. Klein	10,77
4. Fuchs	9,94
5. Ilsanker	9,39
6. Junuzovic	8,29
7. Almer	8,01
8. Leitgeb	8,01
9. Harnik	6,63
10. Arnautovic	6,35
11. Okotie	2,76
12. Janko	2,21

*in Prozent

SCHLÜSSELSPIELER*

1. Junuzovic	106 (40/66)
2. Harnik	101 (40/61)
3. Dragovic	95 (55/40)
4. Hinteregger	87 (51/36)
5. Klein	84 (49/35)
6. Arnautovic	82 (29/53)
7. Fuchs	74 (49/25)
8. Leitgeb	72 (37/35)
9. Ilsanker	66 (43/23)
10. Almer	54 (37/17)

*Gegebene und angenommene Pässe



Die Analytiker

FASresearch war bei den WM-Endrunden 2006, 2010 und 2014 sowie bei der EM 2008 und der EM 2012 im Einsatz und analysiert auch Österreichs Qualifikationsspiele für die EM-Endrunde 2016 exklusiv für den STANDARD. Team: Ruth Pfosser, Helmut Neundlinger, Harald Katzmair und Agnes Chorgherr. (red) www.fas.at

Die verletzungsbedingte Abwesenheit der Mittelfeldmotoren David Alaba und Julian Baumgartlinger schlägt sich deutlich im Netzwerk der drei häufigsten Pässe beim 1:0 über Russland nieder. Die Beziehungsschwerpunkte des Teams von Trainer Marcel Koller finden sich diesmal einerseits auf den Flügeln, was an den ausgeprägten Freundschaftsbanden zwischen Christian Fuchs und Marko Arnautovic auf der linken sowie Florian Klein und Martin Harnik auf der rechten Seite sichtbar wird. Andererseits etablierte sich hinten eine „Achse der Geduld“ zwischen den Innenverteidigern Aleksandar Dragovic und Martin Hinteregger, die sich ten-

denziell mit langen Pässen in die Offensive übersetzte (Hinteregger-Arnautovic bzw. Junuzovic und Dragovic-Harnik). Vergleichsweise geringe Aktivitätsanteile hatten die für die Verletzten in die Mannschaft gerutschten Christoph Leitgeb und Stefan Ilsanker zu verzeichnen. Vor allem letzterer gab allerdings nach Überwindung eines kurzen, nervositätsinduzierten Schüttelfrosts den produktiven Störenfried und bemühte sich redlich, den russischen Spielfluss energisch zu unterbinden. Wenig überraschend agierte Zlatko Junuzovic diesmal noch überragender als sonst. Der Bremen-Legionär kom-

pensierte die Abwesenheit der beiden anderen Musketiere im zentralen Mittelfeld mit unermüdlicher Präsenz und dem Versuch, die Bälle in sämtliche Winkel und Gassen zu verteilen. Hemmungen erfuhr das Spiel der Österreicher über längere Strecken durch mangelnde Präzision im Passspiel und in den Laufwegen in der Offensive. Vor allem Harnik und Marc Janko taten sich schwer, die in der russischen Defensive aufklaffenden Lücken zu nutzen. Der eingewechselte Rubin Okotie brachte schließlich Beweglichkeit samt Effizienz ins Spiel und knipste wie schon gegen Montenegro den Erfolg nach Hause. Helmut Neundlinger

Der Ansatz

Die Spielzüge werden codiert, der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet. In der Grafik werden die Ballwege zu den jeweils drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Summen aller Pässe ergeben die Kreisgrößen. Die Aktivitätskurve markiert die Anzahl der Pässe über den gesamten Spielverlauf. (red) derStandard.at/Sport